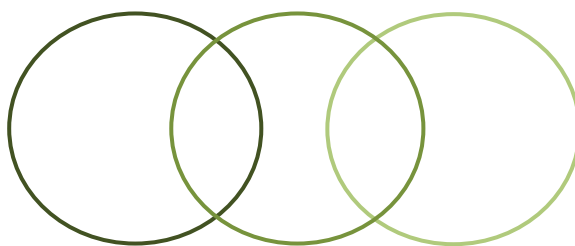


-Fotodokumentation-

Auftaktveranstaltung für eine kommunale Gesamtstrategie des Kreises Rendsburg-Eckernförde. *Kinder und Jugendliche stark machen – für Teilhabe und gegen Armut!*

14.06.2025 09:30 – 15:00 Uhr Altstadtschule Rendsburg



Gesundheit · Bildung · Jugendhilfe

Workshopgestaltung durch das Institut für soziale Arbeit e.V.
Christin M. Jasper, Dr. Heinz-Jürgen Stolz

Teilnehmende: s. Anlage

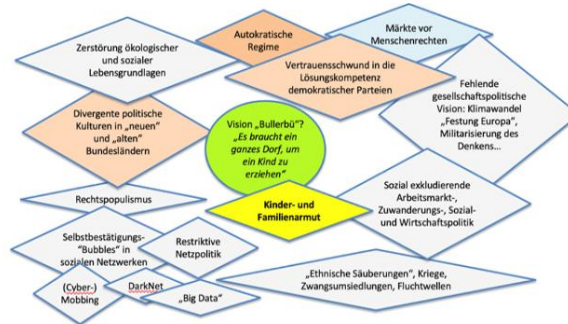
Ablauf und Agenda:

1. Begrüßung durch Ingo Sander und Johannes Albig
2. Fokus auf das Thema und die Ausgangslage
3. Erarbeiten einer Vision für den Kreis Rendsburg-Eckernförde

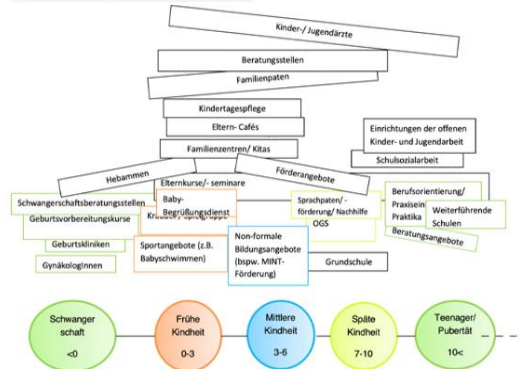
1. Fokus auf das Thema und die Ausgangslage

Nach der Begrüßung durch den Landrat Ingo Sander und den Staatssekretär Johannes Albig (Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung) konnte über einen digitalen Input durch Dr. Heinz-Jürgen Stolz vom ISA e.V. eine erste fachliche Fokussierung der Gruppe für den Tag und die Aufgabe stattfinden:

„Kommunale Gesamtstrategie“ – Nur ein schöner Traum?



Die Präventionskette



Die Präventionskette als Gemeingut („Commons“)



Das Gemeinwesen **versammeln**: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“

Die Präventionskette **ausrüsten**: Aufbau- und Ablauforganisation; kommunales Handlungskonzept

Die Umsetzung **reflektieren**: Agile Netzwerkorganisation: Neuausrichtung der kommunalen Strategie



Die Kommunale Präventionskette als Lösungsansatz?

Kommune als Wirkungsfeld

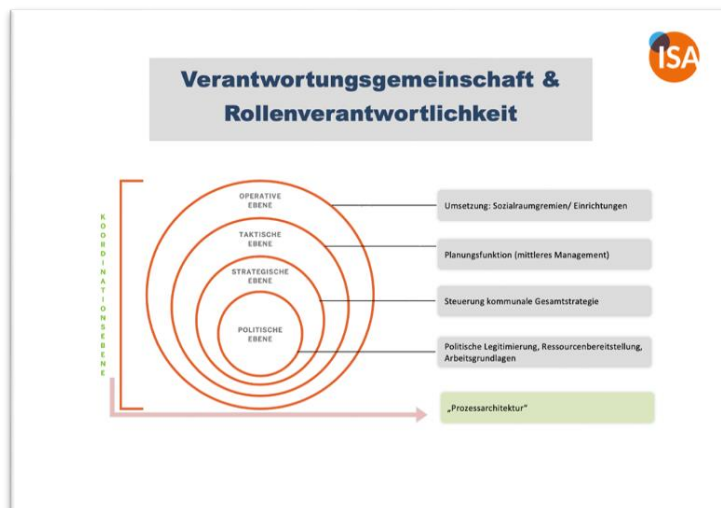
- „Verräumlichung“ aller ungleichen Lebenslagen in Kommune und Quartier
- Doppelcharakter als Gebietskörperschaft und Gemeinwesen: Verknüpfung von Verwaltungshandeln und dem Agieren im Netzwerk
- „Nah genug am Menschen“ und alle Regeleinrichtungen sind vor Ort

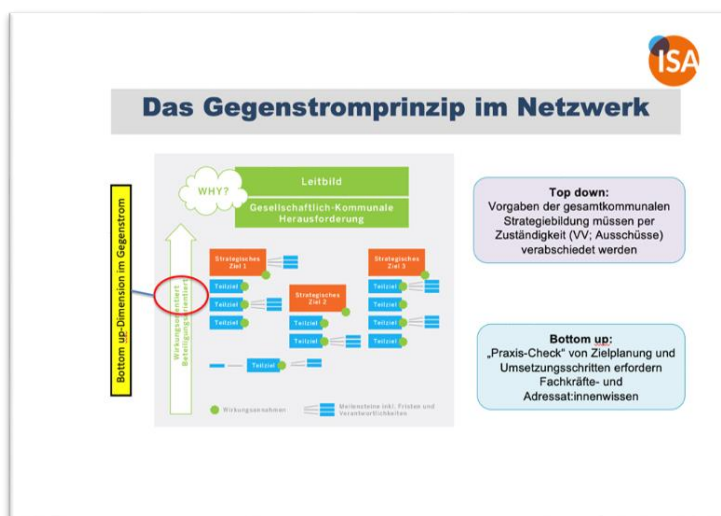
Grenzen kommunaler Gestaltbarkeit

- Nicht gestaltbare (institutionelle) Rahmenbedingungen (z. B. „Hartz IV“; Schulaufsicht; Umweltgesetzgebung; ökonomische Globalisierung)
- Zersplitterung von Zuständigkeiten (in und zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie zwischen freien, frei-gewerblichen und öffentlichen Trägern)
- Fragmentiertes (Sozial-) Recht und formale Restriktionen gegenüber Pool-Lösungen: Setting statt Ziel der Leistungserbringung maßgebend (z. B. Schulinklusion)

Gestaltungsziel „Verantwortungsgemeinschaft“

In gemeinsamer Verantwortung mehr bewirken als die Rahmenbedingungen hergeben





Im Anschluss reflektierten Sigrid Holm (Fachbereichsleitung Soziales, Arbeit und Gesundheit), Eike Fischer (Schulrat) sowie Flemming Caruso-Mohr (Fachbereichsleitung Jugend, Familie und Bildung) das Gesagte in Bezug auf den Kreis Rendsburg-Eckernförde und die aktuellen Herausforderungen unter den folgenden Fragestellungen. Deutlich wurde dabei, dass vor allem durch das große Engagement der Fach- und Lehrkräfte schon Vieles und sehr Gutes in Richtung „Gelingendes Aufwachsen“ im Kreis stattfindet, aber die Herausforderungen trotzdem noch groß sind. Vor allem über das enge Zusammenwirken der drei Bereiche Jugendhilfe, Bildung und Gesundheit – wie es im Präventionskettenprogramm des Landes gefordert wird - sehen die drei Führungskräfte noch wertvolle Potentiale für Weiterentwicklungen.

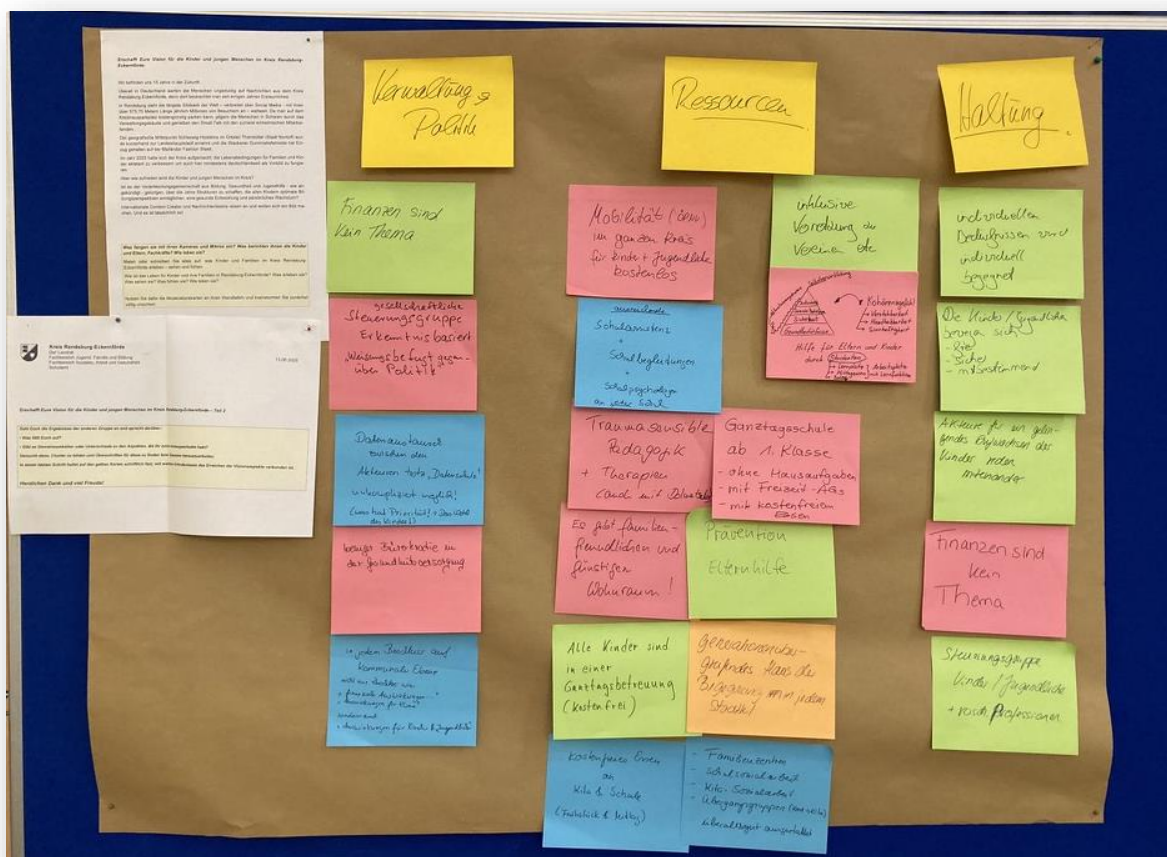
2. Erarbeiten einer Vision für Rendsburg-Eckernförde

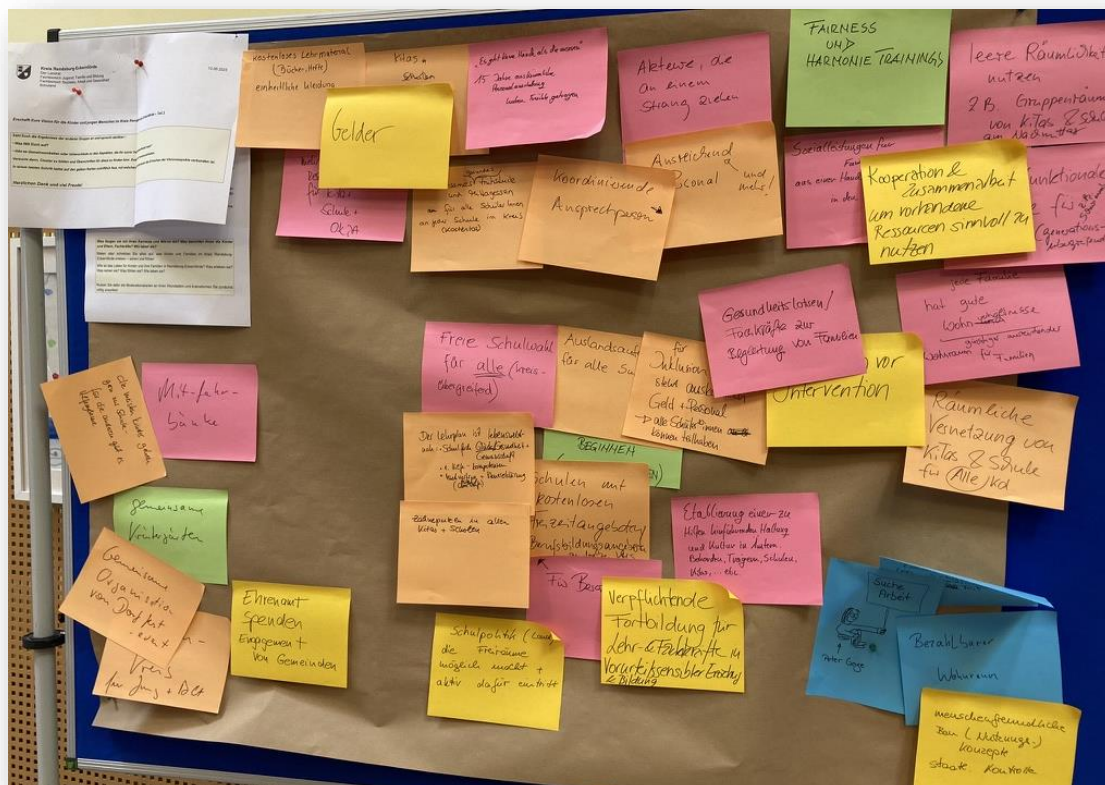
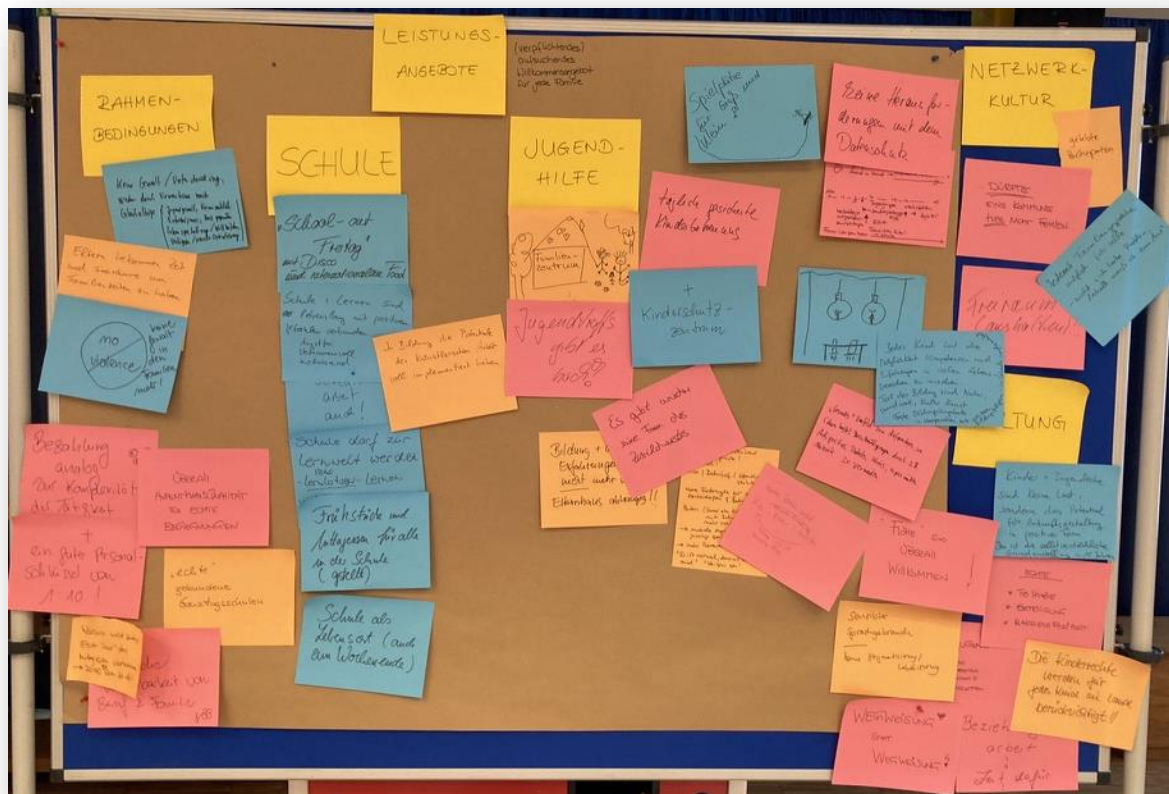
In Kleingruppen wurden die Teilnehmenden nun gebeten, sich in eine Situation 15 Jahre in der Zukunft hineinzusetzen und ihre Vision für gelingendes Aufwachsen in Rendsburg-Eckernförde zu skizzieren:

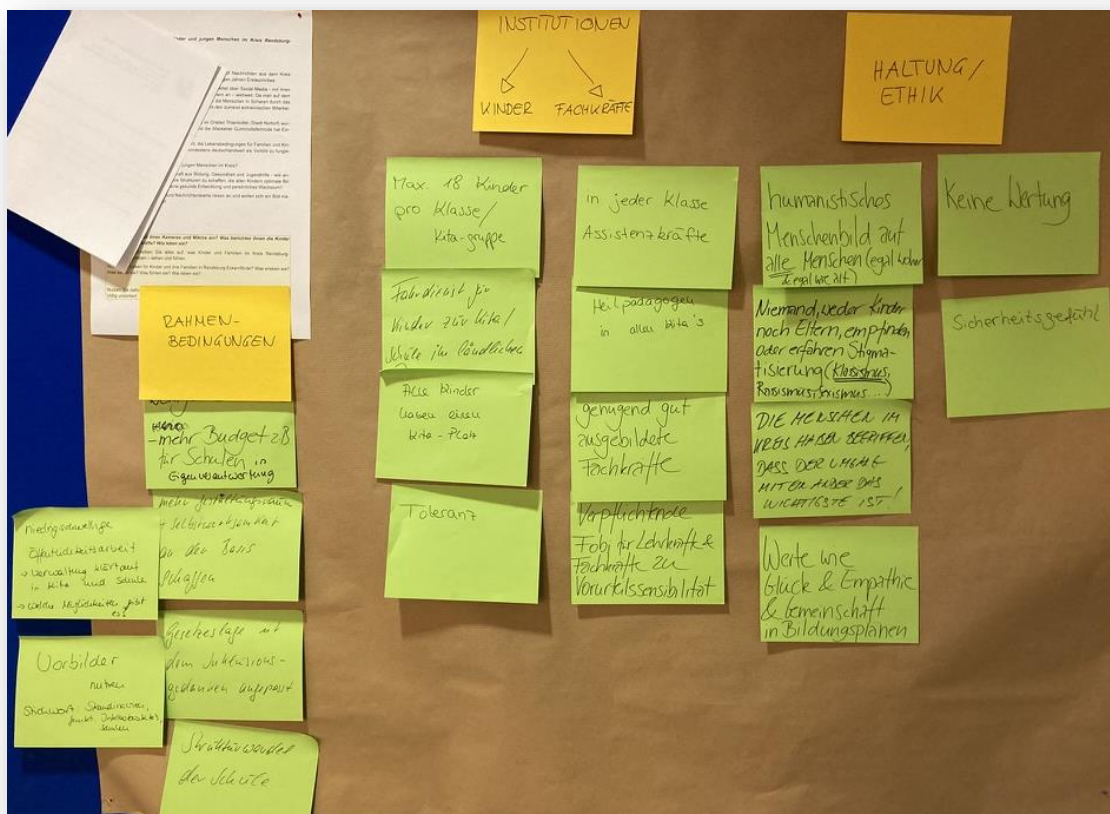
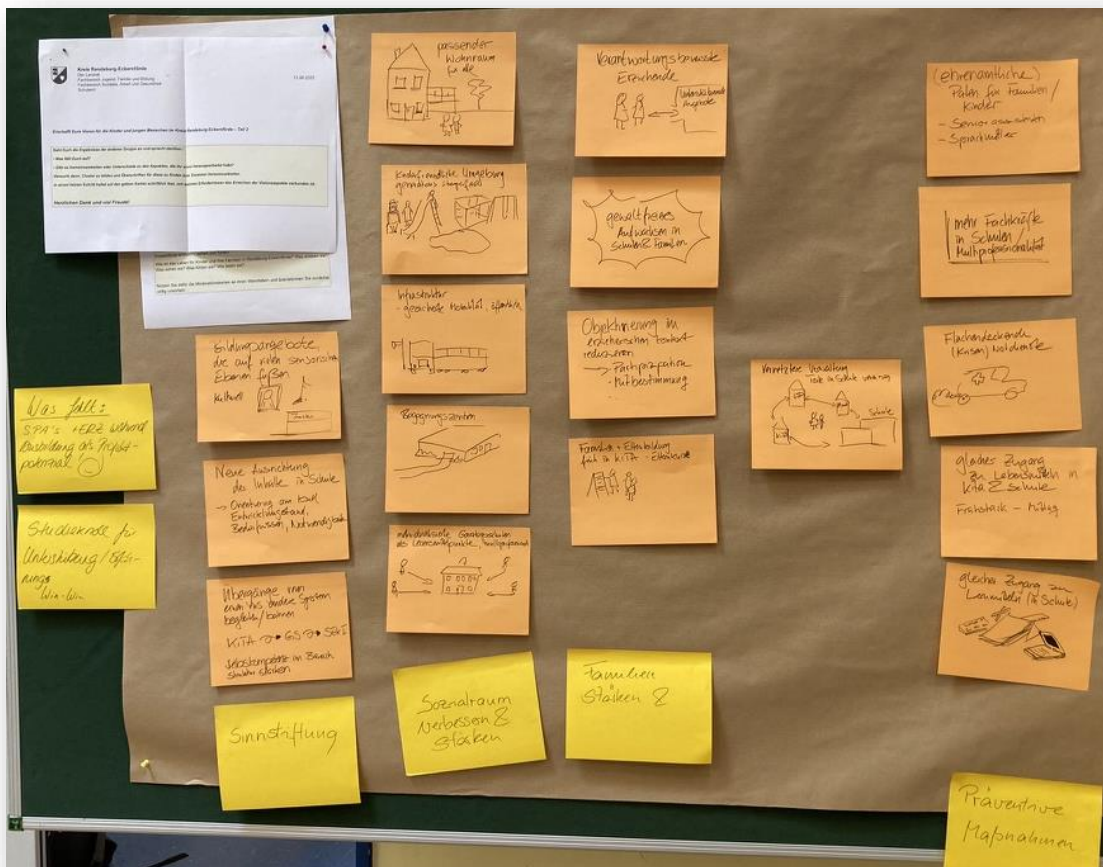
„Wir befinden uns 15 Jahre in der Zukunft. Überall in Deutschland warten die Leute ungeduldig auf Informationen, denn sie haben etwas aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde mitbekommen: In Rendsburg zieht die längste Sitzbank der Welt – verbreitet über Social Media - mit ihren über 575,75 Metern Länge jährlich Millionen von Besuchern an – weltweit. Da man auf dem Kreishausparkplatz kostengünstig parken kann, pilgern die Menschen in Scharen durch das Verwaltungsgebäude und genießen den Small-Talk mit den zumeist einheimischen Mitarbeitenden. Der geografische Mittelpunkt Schleswig-Holsteins im Ortsteil Thienbüttel (Stadt Nortorf) wurde kurzerhand zur Landeshauptstadt ernannt und die Wackener Gummistiefelmode hat Einzug gehalten auf der Mailänder Fashion Week.“

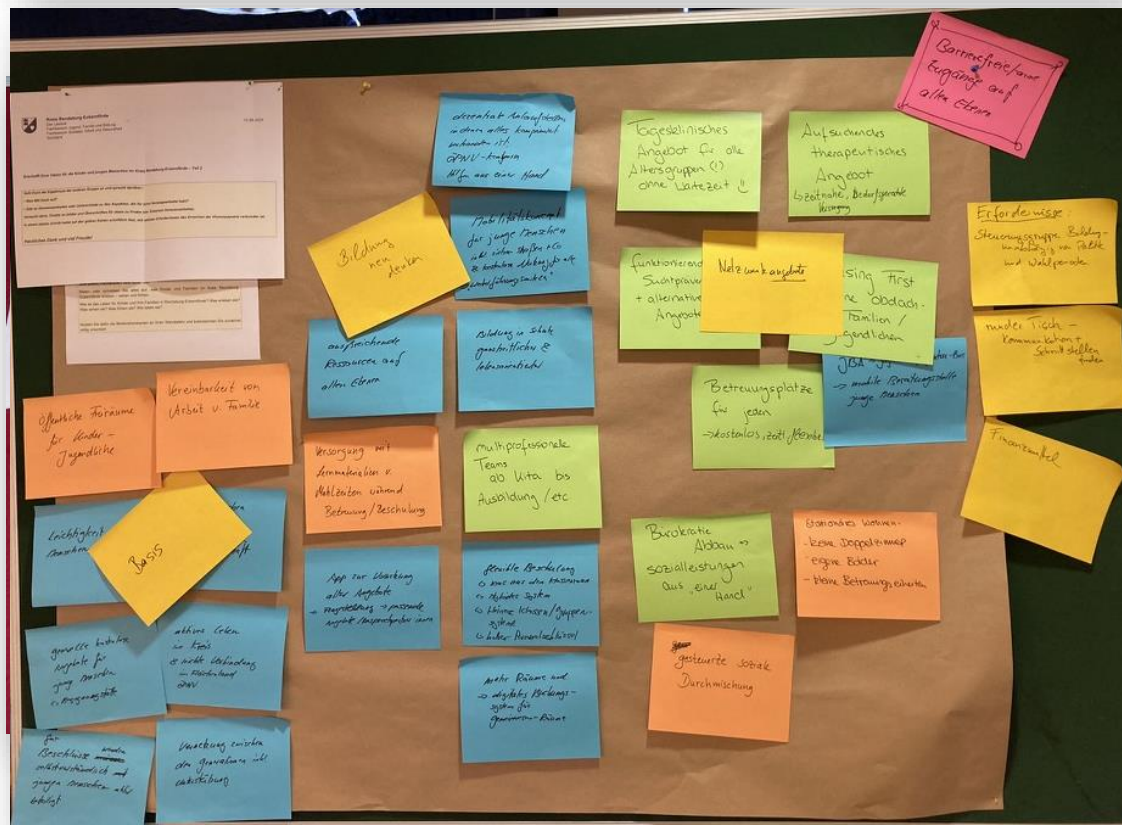
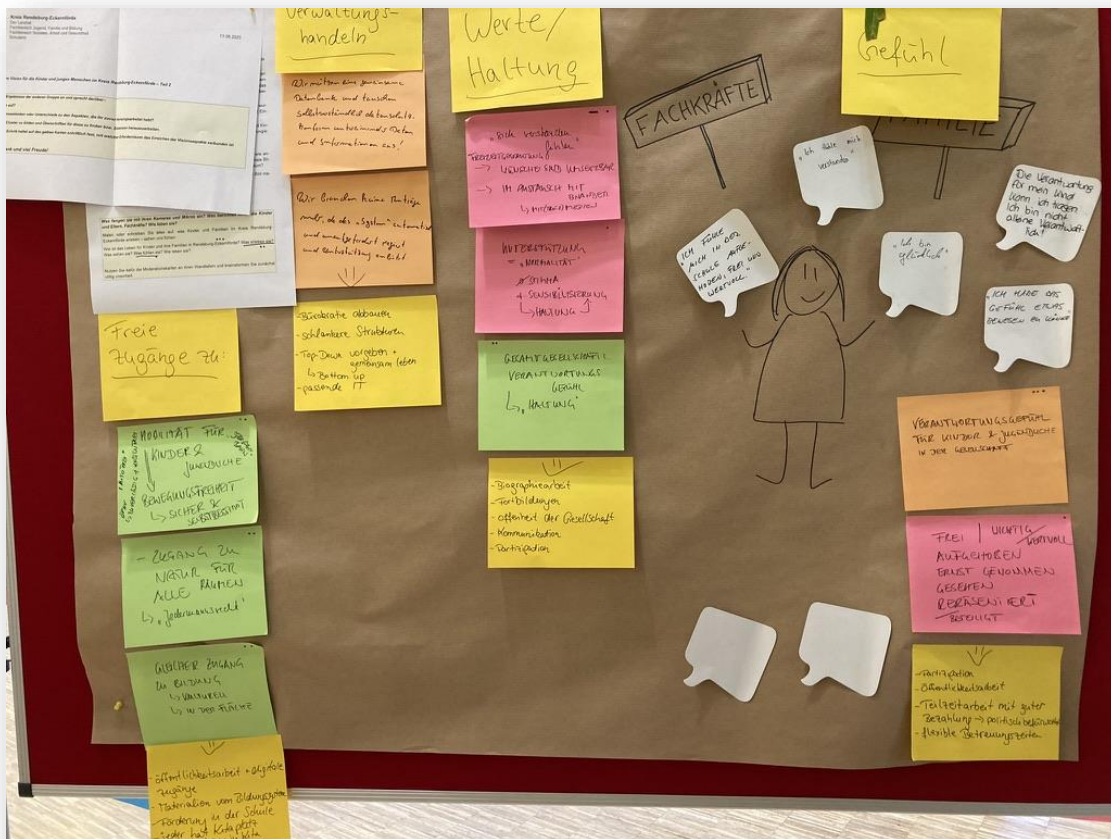
Aber das ist es nicht, worauf man gespannt wartet! Im Jahr 2025 hatte sich der Kreis aufgemacht, die Lebensbedingungen für Familien und Kinder eklatant zu verbessern um auch hier mindestens deutschlandweit als Vorbild zu fungieren. Und jetzt weiß man: Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist der beste Kreis für Familien und für Kinder, um glücklich, gerecht und gelingend aufzuwachsen. Internationale Content Creator und Nachrichtenteams reisen an und machen sich davon ein Bild und es ist tatsächlich so! Was fangen sie mit ihren Kameras und Mikros ein? Was berichten ihnen die Kinder und Eltern, Fachkräfte? Wie leben sie?“

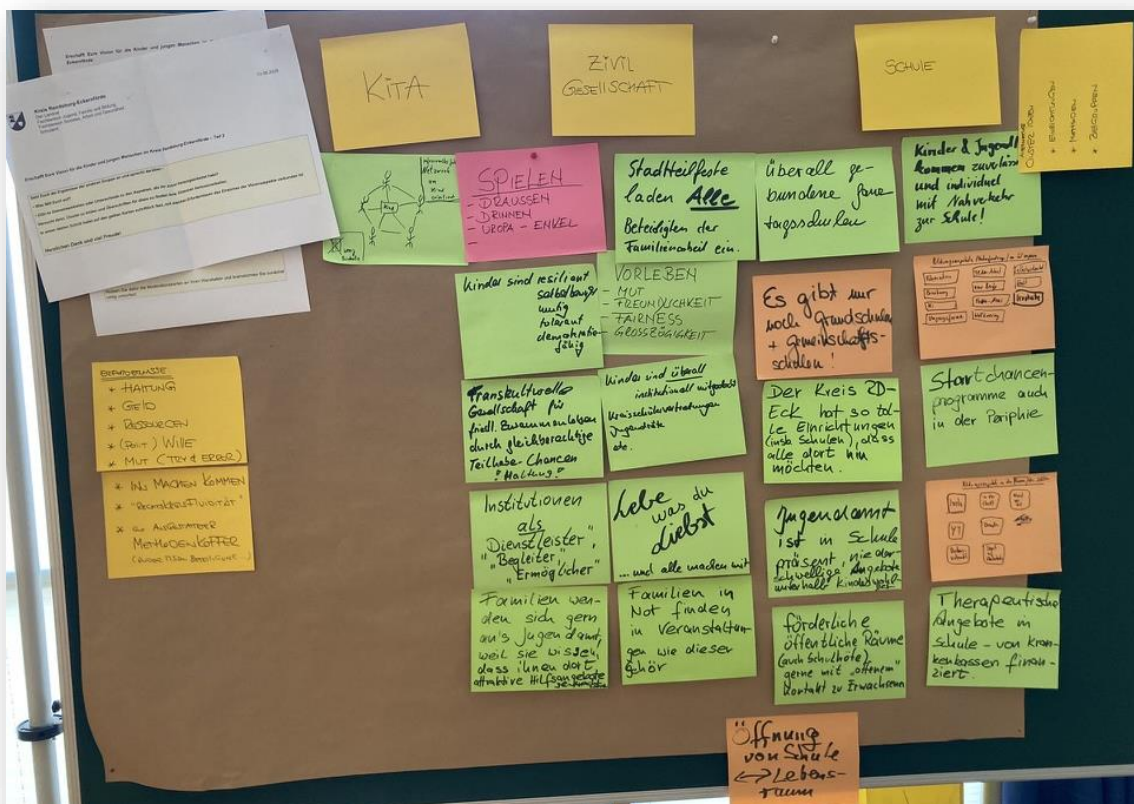
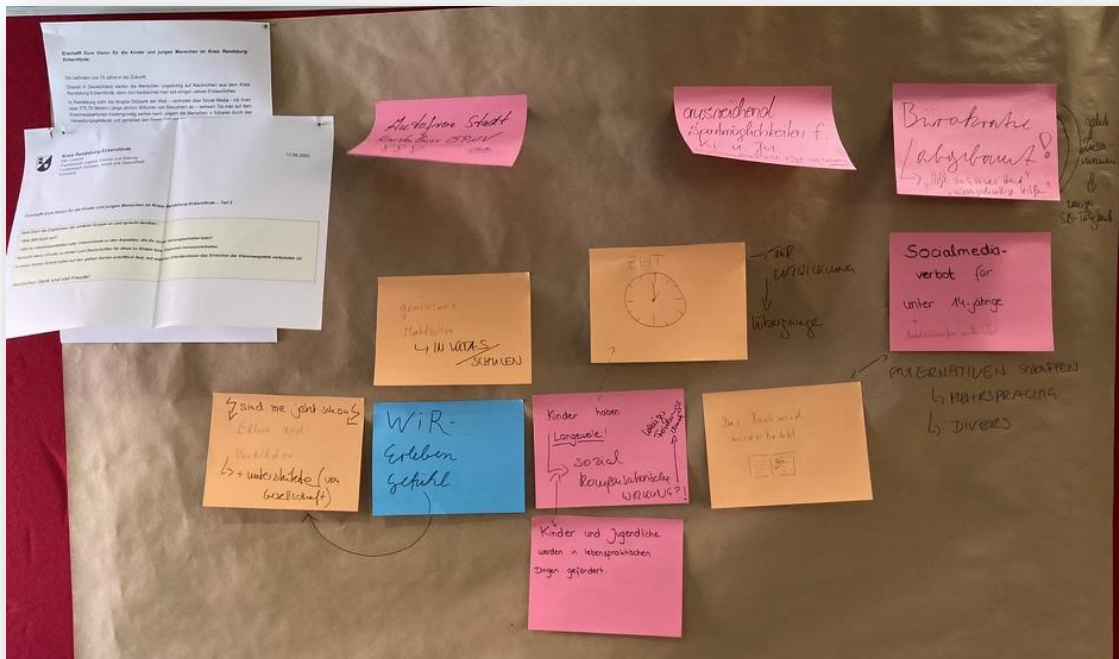
In einem zweiten Schritt wurden die Gruppen neu gemischt, damit mit neuer Perspektive die Ergebnisse der ersten Runde reflektiert, sortiert und Cluster und Erfordernisse (gelbe Karten) fokussiert werden können:











Anlage

Teilnehmende

- Livestream (124)
- vor Ort (122)
aus den Bereichen:

Bildung (28 Teilnehmende)

Gesundheit (13 Teilnehmende)

Jugendhilfe (62 Teilnehmende)

Politik (12 Teilnehmende)

Weitere (7 Teilnehmende)